

zu TOP

Mainz, 21.05.2022

Anfrage 0759/2022 zur Sitzung am 01.06.2022

Sprechstunde zu sexuell übertragbaren Krankheiten (Piraten & Volt)

Sexuell übertragbare Krankheiten sind Infektionskrankheiten, die oftmals ohne Symptome verlaufen und schwerwiegende Spätfolgen mit sich bringen können. Kostenfreie, anonyme und vertrauliche Beratungs- und Aufklärungsangebote sind daher, auch in Zeiten der Corona-Pandemie, notwendig und wichtig. In Mainz bietet normalerweise das Gesundheitsamt Mainz-Bingen kostenfreie Sprechstunden sowie Testungen an.

Von 2015 bis 2020 führte das Gesundheitsamt Mainz-Bingen insgesamt 630 Sprechstunden zu Geschlechtskrankheiten sowie 7.489 zu HIV durch. Bereits im Jahr 2020 setzte das Gesundheitsamt diese aufgrund der Corona-Pandemie aus, sodass im Jahr 2020 lediglich 52 Sprechstunden zu Geschlechtskrankheiten sowie 487 zu HIV durchgeführt wurden.

Nun teilt das Gesundheitsamt auf seiner Homepage erneut mit, dass Sprechstunden und Testungen "bis auf weiteres" entfallen. Eine erneute Aufnahme sowie ein dauerhaftes Angebot dieses kostenlosen, niedrigschwelligen und anonymen Sprechstunden sowie Testungen ist jedoch zur Gesundheitsprävention bei gleichbleibend hohen Ansteckungszahlen sowie aufgrund der Stigmatisierung des Themas unbedingt notwendig.

Wir fragen daher die Stadtverwaltung:

1. Wie viele Sprechstunden sowie Testungen führte das Gesundheitsamt 2021 sowie 2022 durch? Bitte nach Leistung und Jahr auflisten.
2. Gibt es Informationen dazu, ob immer die gleichen Menschen das Angebot wahrnehmen oder ob es dort viel Wechsel gibt? Wenn ja, bitte ausführen.
3. Seit wann und warum finden keine HIV-Antikörpertestungen sowie Testungen auf andere sexuell übertragbaren Krankheiten seitens des Gesundheitsamtes Mainz-Bingen mehr statt?
4. Ist der Stadt Mainz bekannt, wann das Gesundheitsamt Mainz-Bingen das Angebot von Sprechstunden sowie Testungen in den Bereichen sexuell übertragbarer Krankheiten wieder aufnimmt? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?
5. Was tun Stadt Mainz sowie Gesundheitsamt, um das Beratungs-, sowie Testangebot im Gesundheitsamt schnellstmöglich wieder anbieten zu können?

6. Es ist allgemeine wissenschaftliche Erkenntnis, dass Präventionsarbeit eine wichtige Säule zur Vermeidung einer Ansteckung mit einer sexuell übertragbaren Krankheit ist. Wie soll diese Lücke geschlossen werden?
7. Was planen Stadt und Gesundheitsamt Mainz zukünftig zu tun, um das Angebot dauerhaft aufrechtzuerhalten?
8. Gibt es derzeit Alternativangebote?
9. Wurde mit den betroffenen Personen in Kontakt getreten? Ist die AIDS Hilfe Mainz informiert?
10. Ist ein Mainzer Aktionstag der Beratungsstellen um diese niedrigschwelligen Angebote auch im Bereich der sexualpädagogischen Aufklärung bei den Jugendlichen bekannter zu machen wieder in Planung ? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?

Conrad, Maurice